

# Moor muss nass

## ... sonst löst es sich in CO<sub>2</sub> auf

Ungefähr 20% der gesamten niedersächsischen Treibhausgas-Emissionen entstehen durch die Zersetzung von Torf auf zu trockenen Moorböden.

Der Torf im Moor ist ein riesiger Kohlenstoffspeicher. Wo aber Wasser verdunstet oder abgeleitet wird, zersetzt sich die Torfschicht. Stattdessen wachsen Bäume. Eine einzige Birke verdunstet im Sommer 300 Liter Wasser am Tag. Das macht das Moor noch trockener und führt zu noch mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diesen Teufelskreis wollen wir unterbrechen:



Standort mit Hochmoorvegetation am 16.02.24:  
 Torfmoose und andere hochmoortypische Pflanzen konnten sich an dieser Stelle bislang halten. Doch die zunehmende Verbuchung entzieht den Moorpflanzen allmählich das notwendige Wasser und Licht. Büsche und Pfeifengras überwuchern die Torfmoose.

Dieselbe Stelle am 27.02.24:  
 Das Wasser wird in der Fläche zurückgehalten, die Verbuchung wurde gestoppt. Die Torfmoose haben wieder ausreichend Licht und Wasser, um sich zu regenerieren und neuen Torf zu bilden. Vielleicht stellt sich sogar der fleischfressende Sonnentau, eine typische Hochmoorpflanze, wieder ein.

Auf dieser Moorfläche haben wir mit einfachen Mitteln Wasser zurückgehalten

Wir entfernen auf verschiedenen Flächen im Moor bei Kolshorn Bewuchs. Dort haben kleine Dämme aus Torf angelegt. So wird die Verdunstung reduziert und die Wasserhaltung verbessert. Torfmoose erhalten bessere Lebensbedingungen.

Helfen Sie mit, das noch vorhandene Torfmoos vor unserer Haustür zu retten. Setzen Sie sich für die Renaturierung der Moorflächen ein!

**Wo:** Altwarmbüchener Moor bei Klein Kolshorn (Lehrte)

**Wann:** samstags um 9:00 Uhr am  
 25.10., 8.11. 3.1. 17.1. 31.1. 14.2.

**Treffpunkt:** Bushaltestelle in Klein Kolshorn, Parkmöglichkeiten sind dort vorhanden.

- Mitzubringen sind wetterfeste Arbeitskleidung, Gummistiefel und Arbeitshandschuhe sowie die eigene Tagesverpflegung.
- Für die Entfernung von (kleinen) Birken, Kiefern o.ä. (Entkusselung) werden benötigt: Axt, Astschere, Handsäge (z.B. Klappsäge oder Astsäge), wer hat: Motorsäge. Etwas Werkzeug haben wir selber.
- Vom Treffpunkt geht es zu Fuß oder per Rad zum Arbeitsort im Moor.
- Der Einsatz dauert je nach Witterung bis ca. 15:00 Uhr. Willkommen sind auch alle, die nicht so viel Zeit mitbringen können.
- Bei ungünstiger Witterung (Dauerregen, Schneefall bzw. geschlossene Schneedecke) fällt der Einsatz aus oder wird verschoben.



### Verantwortlich

Armin Albat (Tel.: 0175/264 9762, Mail: [armin.albat@htp-tel.de](mailto:armin.albat@htp-tel.de)) und Susanne Schmitz (Tel.: 0151/5109 3153, Mail: [schmitz.sus@web.de](mailto:schmitz.sus@web.de)) für die [AG Naturschutz](#) im Ortskirchenteam von St. Petri, Dorfstraße 7, 31275 Lehrte-Steinwedel in Kooperation mit der Region Hannover und der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Moore ([FAM](#)), Mitglied im BUND-Landesverband Niedersachsen.

Alle Maßnahmen erfolgen mit Genehmigung der Grundstückseigentümer und in Absprache mit der Naturschutzbehörde.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://kirche-lehrterland.de/> mit diesem QR-Code:

